

Inhaltsverzeichnis

■	Einleitung.....	1
1	Rahmenbedingungen des Wiener Modellprojektes Prozessbegleitung.....	5
	1.1 Entstehungsgeschichte.....	5
	1.2 Finanzierung.....	6
	1.3 Das Projektteam.....	7
2	Zur Intention von Prozessbegleitung.....	9
	2.1 Sexuelle Gewalt und Retraumatisierung.....	9
	2.2 Stress und Belastungserleben.....	11
	2.3 Belastungsfaktoren in Gerichtsverhandlungen.....	13
	2.4 Lösungsansätze: Gerichtsbegleitung in Deutschland...17	
	2.4.1 Das Kieler „Zeugenbegleitprogramm für Kinder“.....	17
	2.4.2 Das Magdeburger Interventionsprojekt.....	19
3	Das Wiener Modellprojekt Prozessbegleitung.....	21
	3.1 Ausgangssituation in Österreich.....	21
	3.2 Regionale Rahmenbedingungen.....	24
	3.3 Konzeption des Wiener Modellprojektes Prozessbegleitung.....	26

3.3.1 Zielsetzung.....	26
3.3.1.1 Beratung und Begleitung der Betroffenen und ihres Bezugssystems.....	27
3.3.1.2 Kooperation mit anderen involvierten Berufsgruppen.....	28
3.4 Die Aufgabenbereiche des Modellprojektes.....	35
3.4.1 Aufgaben im Umgang mit den betroffenen Kindern und Jugendlichen.....	35
3.4.2 Aufgaben im Umgang mit dem Bezugssystem.....	37
3.4.3 Aufgaben der juristischen Beratung und Vertretung.....	38
3.4.4 Kooperation mit anderen Berufsgruppen.....	39
3.4.5 Fazit.....	40
4 Wissenschaftliche Begleitung.....	41
4.1 Aufgaben der wissenschaftlichen Begleitung.....	41
4.2 Methodische Grundlagen.....	42
4.3 Instrumente und Datenlage.....	44
4.3.1. Dokumentationsbögen.....	44
4.3.2 ExpertInneninterviews.....	49
4.3.3 Informations- und Kooperationsgespräche mit BerufsgruppenvertreterInnen.....	51
4.3.4. Teamklausuren und Teamtreffen.....	53
4.3.5 Evaluationsbögen.....	54
4.3.6 Literatur.....	55

5	Ergebnisse.....	57
	5.1 Ergebnisse aus der Auswertung der Dokumentationsbögen.....	57
	5.1.1 Zur Klientel des Modellprojektes.....	58
	5.1.2 Eckdaten zum Verlauf der Prozessbegleitungen.....	64
	5.1.3 Fazit.....	69
	5.2 Ergebnisse zum Ziel des Modellprojektes.....	71
	5.2.1 Reduktion der Belastungsfaktoren.....	71
	5.2.2 Verbesserungen des Unterstützungsangebotes.....	73
	5.2.3 Fazit.....	80
	5.3 Ergebnisse zum Konzept des Modellprojektes.....	81
	5.3.1 Unterstützung für das Bezugssystem.....	81
	5.3.2 Einbindung der Anwältin ins Team.....	83
	5.3.3 Kooperation.....	86
	5.3.3.1 Ausmaß.....	86
	5.3.3.2 Erwartungen an Kooperation.....	88
	5.3.3.3 Kooperation mit dem Gericht.....	90
	5.3.3.4 Verbesserungsbedarf.....	92
	5.3.4 Fazit.....	94

6 Diskussion der Ergebnisse - ausgewählte Fragestellungen....95

6.1 Psychologische Aspekte der Prozessbegleitung..... 97

6.1.1 Der Anfang: Eltern/Mütter und Kinder in der Krise.....97

6.1.2 Aufgaben der Prozessbegleitung.....100

6.1.3 Die Anzeige.....101

6.1.4 Die kontradiktorische Einvernahme.....103

6.1.5 Zwischenzeit - Warten auf die Hauptverhandlung.....106

6.1.6 Die Hauptverhandlung.....108

6.1.7 Das Ende des Prozesses: Abschluss.....109

6.2 Opferschutz aus anwaltlicher Sicht.....113

6.2.1 Juristische Grundlagen der Prozessbegleitung
im Strafverfahren..... 114

6.2.1.1 Die Prozessbegleitung betrifft das Strafverfahren.....114

6.2.1.2 Wie kommt es bei Missbrauchsfällen zu einem
Strafverfahren?.....125

6.2.1.3 Die zentrale Rolle der minderjährigen Opfer
im Strafverfahren und ihre Problematik.....132

6.2.1.4 Maßnahmen zum Schutz minderjähriger Opfer
im Strafverfahren.....136

6.2.1.5 Ansätze zur Verbesserung der derzeitigen
gesetzlichen Situation.....150

6.2.2 Aufgaben und Rolle einer anwaltlichen Vertretung von (minderjährigen) Opfern im Strafverfahren.....	152
6.2.2.1 Die Vollmacht.....	153
6.2.2.2 Auftrag.....	154
6.2.2.3 Grundannahmen.....	155
6.2.2.4 Aufgaben der anwaltlichen Vertretung.....	157
6.2.3 Persönliche Einschätzung der beteiligten Institutionen und Änderungsmöglichkeiten.....	167
6.3 Fallanalyse.....	173
6.3.1 Vor der Anzeige.....	174
6.3.2 Anzeige.....	176
6.3.3 Nach der Anzeige.....	177
6.3.4 Vor der kontradiktorischen Einvernahme.....	178
6.3.5 Die kontradiktorische Einvernahme.....	180
6.3.6 Nach der kontradiktorischen Einvernahme.....	187
6.3.7 Vor der Hauptverhandlung.....	189
6.3.8 Hauptverhandlung.....	190
6.3.9 Nachbereitung.....	192

6.4	Verurteilung – das geheime Ziel.....	195
6.5	Präzisierung der Aufgaben von Prozessbegleitung.....	198
6.5.1	Prozessbegleitung im Unterschied zu psychosozialer Aufarbeitung und Psychotherapie.....	198
7	Das modifizierte Modell Prozessbegleitung.....	205
7.1	Prozessbegleitung - das modifizierte Modell in der Praxis.....	206
7.2	Institutionelle Anbindung der Prozessbegleitung.....	212
7.3	Qualifikationsprofil für ProzessbegleiterInnen.....	216
7.4	Standards der Prozessbegleitung.....	219
7.5	Veränderungsbedarf.....	221
8	Zusammenfassung.....	227
ANHANG	231
I.	Die Klientel des Modellprojektes.....	231
I.1	Kerndaten der Kinder und Jugendlichen.....	231
I.2.	Die Übergriffe.....	232
I.3	Kerndaten der Mütter.....	235

I.4 Kerndaten der Väter.....	237
I.5 Kerndaten der Täter.....	238
I.6 Kerndaten zur Familie.....	241
I.7 Rechtliche Schritte.....	242
II. Zum Verlauf der Prozessbegleitungen.....	247
II.1 Erstgespräch.....	247
II.2 Jugendwohlfahrt.....	253
II.3 Vorbereitung der Anzeige.....	254
II.4 Anzeige.....	255
II.5 Voruntersuchung.....	258
II.6 Hauptverhandlung.....	263
III. Auswertung der Interviews.....	265
IV. Quellenangabe.....	273
V. Protokoll des „Runden Tisches“ am 1. Februar 2000.....	279